Zeitschrift: Berner Schulfreund

**Herausgeber:** B. Bach **Band:** 7 (1867)

Heft: 6

Rubrik: Mittheilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein galvanisches Element mit Kohle und Zink. Ein Elektromagnet mit Anker und Kupferdrath.

4. Für die chemischen Erscheinungen.

Ein Retortenhalter, ein eiserner Dreifuß mit Drathgitter, ein Glas= trichter, 2 Retorten, 2 Kochstäschchen, 6 Reagenzgläser, eine Weingeistlampe, eine runde Feile, ein Löthrohr, rothes und blaues Probierpapier.

Je ein Fläschen mit Salpetersäure, Schwefelsäure, Salzfäure, Salmiakgeist, chlorsaures Kali, Braunskein, Phosphor, Schwefel, Zink, Eisenfeilspähne, Weingeist, Zinnober.

# Mittheilungen.

Bern. Die Kreissynode Burgdorf an die Kreissynoden des Kantons Bern. Herr Präsident! Verehrteste Kollegen! Veranlaßt durch die Zuschriften der Kreissynode Pruntrut und der Vorstehersichaft der Schulsynode haben wir an der Versammlung vom 26. Januar abhin die Besoldungsfrage einer eingehenden Besprechung unterworfen und wir beehren uns, Ihnen hiemit das Resultat der sachbezüglichen Verhandlungen in Kürze mitzutheilen.

Wir konnten das Vorgehen der Kreissynode Pruntrut nicht billigen und zwar aus ben nämlichen Gründen, wie sie uns in ber Zuschrift der Vorsteherschaft dargelegt sind; wir wollen es getrost dem Ermessen der Erziehungsbirektion, resp. des Reg.-Rathes anheim= stellen, wann er das Projekt der Vorsteherschaft vor die gesetzgebende Behörde zu bringen gedenft. Statt in einer Petition birefte an ben Großen Rath, wenden wir uns alsbann an die S.B. Großräthe unsers Bezirks in der Weise, daß wir an jeden Ginzelnen derselben eine Adresse richten und diese durch gewisse, von den Konferenzen zu bezeichnende Mitglieder der Kreissynode persönlich mit dem Auftrage übermachen lassen, burch mundliche Erörterung ber Sache die Wirkung ber Zuschrift zu verstärken. Es ist bieser Modus procedendi gewählt worden, weil dadurch beffer als auf irgend eine andere Beife die Möglichkeit gesetzt ift, ben Gegenstand in der wunschenswerthen Unschaulichkeit vor die SS. Großräthe hinzustellen und in ihnen jene Ueberzeugung in die dringende Nothwendigkeit einer Aufbesserung hervorzurufen, welche nach so fester Begründung durch klare Einsicht in die Sache in einer dereinstigen Debatte im Schoose des Großen Rathes nicht so leicht zu zerstören sein wird.

Witglieder des Großen Rathes hinantreten und sie besonders auch durch Hinweisung auf mögliche und wirkliche konkrete Nothstände von Lehrerfamilien in der Nähe oder Ferne die daherigen nachtheiligen Folgen für das Schulwesen über die Sache aufzuklären suchen, — von einer Spekulation auf menschliche Schwächen, wie Chrzeiz u. s. w., wollen wir, als von einer unmoralischen Aktion, gar nicht reden —, so können sie eine Phalanz schaffen, welche sest zu den Anträgen der Regierung, resp. der Erziehungsdirektion, stehen und unserm wichtigen Beginnen einen erfreulichen Ausgang zu verschaffen im Stande sein wird.

Wir laden Sie daher ein, unser Vorgehen in ihren Bezirken in obgenanntem Sinne unterstügen und uns von Ihren diesfallsigen Beschlüssen durch das Organ der "N. B. Schulzeitung" in Kenntniß sehen zu wollen. Hochachtungsvoll zeichnen!

Burgdorf, ben 25. Febinar 1867.

Namens der Kreisspnode Burgdorf: Der Präsident: J. v. Gonten. Der Sekretär: J. Lüdi.

— Seeland. (Korresp.) Verspätet. Wieder hält der Tod reiche Ernte; heute ward auf dem Friedhofe zu Seedorf an einem stürmischen Februartage Jakob Sturzenegger, Lehrer an der Taubstummensanstalt in Frienisberg, von Ebnat im Kanton St. Gallen gebürtig, als der Erstling der letzten Herbst aus der Bächtelenanstalt getretenen Armenlehrer-Promotion zur letzten Ruhestätte gebracht. Sine heftige Unterleibsentzündung verzehrte in Zeit von 8 Tagen das junge Leben des so wacker und treu wirkenden Jünglings. Seine Freunde und Kollegen aus der Bächtelen und der Umgegend von Frienisberg gaben ihm das Grabgeleite, sangen einige Lieder und sprachen die üblichen Leichengebete und Grabreden. Sin älterer, fränkelnder Bater, Lehrer in Altstätten, trauert mit mehreren noch unerzogenen Kindern um den so schnell Verblichenen, der Stütze und Trost seiner Eltern und Gesschwister hätte werden können.

Burich. Wir haben im "Schulfreund" bes vorigen Jahrgangs, S. 79, von der zurcherschen Bureaufratie ein Mufterchen erzählt, wie nämlich die kleine Schule in ber Breite mit Gewalt an eine andere annexirt worden fei. Der betreffende Schulbezirt, welcher feit 4 Jahren tapfer um seine Sondereristenz gekampft, bat nun endlich die Erlaub= niß erhalten, wieder in früherer Gelbstherrlichfeit fortbestehen zu durfen. - In der Stadt Burich bestund bis dahin neben einer hohern eine breitlassige niedere Industrieschule; diese soll nun, da sie mit der ebenfalls dreiklassigen Sekundarschule so ziemlich parallel läuft, aufgehoben werden, mit Ausnahme Der dritten Rlaffe. Während es bei der Breiteschule zu viel mar, ift's nun hier zu wenig; daher geht eine aus der gewandten Feder des gew. Seminartireftor Morf verfaßte Petition der Sekundarschulpflege Winterthur zum Unterzeich= nen an sammtliche Sekundarschulpflegen bes Rantons; zu Sanden bes Großen Rathes, dahin zielend, es mochte berselbe nicht nur die zwei untern, sondern auch die dritte Rlaffe der Industrieschule aufheben, indem sonft die Intereffen der fammtlichen Gekundarschulen bes Ran= tons burch Stehenlaffen berfelben gefährdet seien, mas burch triftige Grunde mit scharfer Logit nachgewiesen wird. Bei dieser Gelegenheit vernimmt man denn auch, daß es im Kanton Zurich gar feine schlechten, nur zwei mittelmäßige und sonst alles gute und sehr gute Sekundarschulen gebe, was in erfreulicher Weise von einem blühenden Buftand bes Mittelschulmesens in genanntem Kanton zeugt.

## Anzeige.

Aufällige Inserate, Bestellungen und Reklamationen sind gefälligst an die Expedition unseres Blattes zu adressiren, Einsendungen dagegen an die unterzeichnete Redaktion.

## Anzeige.

Billig zu verkaufen ein kleines Harmonium. Auskunft ertheilt die Redaktion auf frankirte Anfragen hin.

Berantwortliche Redaktion: D. Bach, in Steffisburg. Druck und Expedition: Aler. fischer, in Bern.